

***Nola subchlamydula* STAUDINGER, 1871, *Eana cyanescana* (RÉAL, 1953) und *Lobesia virulenta* BAE & KOMAI, 1991 – drei für Bayern neue Schmetterlingsarten**

(Lepidoptera: Nolidae, Tortricidae)

von

HERBERT PRÖSE & GEORG NOWAK

Abstract: An investigation of the lepidopterous fauna in the vineyard area of Lower Franconia (Unterfranken), Bavaria, resulted in two species new for Bavaria: *Nola subchlamydula* (Nolidae) and *Eana cyanescana* (Tortricidae). Another Tortricidae species, *Lobesia virulenta*, recently recognized as a hitherto overlooked species of the European fauna, is also recorded from Bavaria.

Zusammenfassung: Im Rahmen unserer Kartierungsarbeiten unterfränkischer Weinbergsbrachen und ihres Umfeldes haben wir im Sommer 2000 das Vorkommen zweier interessanter Lepidopteren nachweisen können, die beide für Bayern Neufunde darstellen. Ein weiterer Neufund wurde durch die Meldung einer für Deutschland neuen Wicklerart, *Lobesia virulenta*, durch SUTTER (2000) veranlaßt. Eine Überprüfung unseres bayerischen *Lobesia*-Materials ergab, daß die bisher unerkannte Art auch in Bayern (Oberfranken) vorkommt.

Das mittelmäinische Wellenkalkgebiet um Würzburg war von jeher für seine an xerothermophilen Arten besonders reiche Schmetterlingsfauna bekannt.

So kommen hier mehrere Arten vor, deren deutsche Hauptareale in den subatlantisch-submediterran beeinflussten Wärmegebieten des Ober- und Mittelrheintales liegen und noch bis ins mittelmäinische Gebiet Unterfrankens nach Osten ausstrahlen, sonst aber in Bayern nicht bzw. nicht mehr vorkommen. Als Beispiel seien genannt *Dyspessa ulula*, *Agonopterix cnicella*, *Acleris fimbriana*, *Pelochrista mollitana*, *Oidaemathophorus constanti*, *Hypochalcia lignella*, *Ephestia welseriella*, *Pyrgus cirsi*, *Crocallis tusciaria*, *Cucullia dracuncul*, *Luperina dumerili*.

Bei den Kleinschmetterlingen gibt es sogar Arten, die in ganz Deutschland hier die einzigen Nachweise haben, nämlich *Coleophora albostraminata* und *Agonopterix cervariella*; beide sind aber seit einigen Jahrzehnten nicht mehr gefunden. Die von Otto HOFMANN aus Marktstefl beschriebene *Coleophora achaenivora* ist sogar seit der Urbeschreibung (1877) nie mehr in Deutschland gefunden worden.

Die Intensivierung des Weinbaues mit ihren Insektizid- und Herbizidanwendungen und die besonders in letzter Zeit vielfach zu beobachtende Neuanlage von Weinbergen hat gegenüber früher die wertvolleren Biotope freilich stark zusammenschmelzen lassen. Außer einigen räumlich viel zu kleinen Naturschutzgebieten sind nur noch wenig halbwegs intakte Flächen mit hochwertigen Kalkmagerrasen (Mesobrometen), xerothermen Hochstaudensäumen (*Geranium sanguineum*) und artenreicher, wärmeliebender Strauchschicht (*Berberidion*) vorhanden.

Unsere Funde des Wicklers *Eana cyanescana* und des Kleinbärchens *Nola subchlamydula* beweisen aber, daß man noch heute bei genügend intensiver Kartierung in geeigneten Flächen dieses Gebietes interessante faunistische Entdeckungen machen kann.

Eana cyanescana (RÉAL, 1953) kannte ich (PRÖSE) aus meinen Südfrankreich-Fahrten, wo ich diesen hellgrauen Wickler in größerer Zahl im Tal der Asse, östlich Oraison (Alpes de la Haute-Provence) gefangen hatte. Die Art ist in der Europa-Liste (KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996) nur für Frankreich angegeben. Allerdings befindet sich in meiner Sammlung ein genitaluntersuchtes ♂ mit der Bezeichnung „Mainz, 27.6.1973, coll. A. Wunderlich, Frankfurt/Main“.

Am 24.v. und 2.vi.2000 kamen uns mehrere männliche Exemplare unweit Karlstadt (Lkr. Main-Spessart) zum Licht. Wir erkannten die Art natürlich nicht sofort am Leuchtschirm, nahmen aber die Exemplare zur Untersuchung mit, da sie uns für die dort auch vorkommende *Eana incanana* zu hell und zu breitflügelig erschien. Die Tiere erinnerten auch etwas an helle *Acleris sparsana*. Erst die Genitaluntersuchung

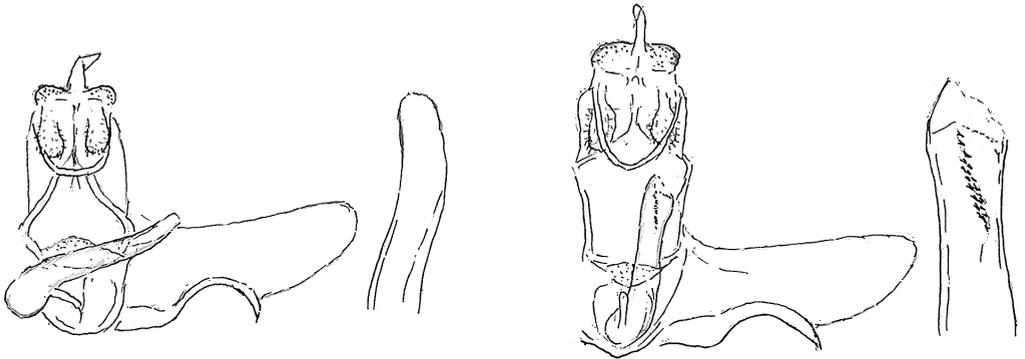
eines ♂ (GU 00/1890-Pröse) brachte Klarheit. Die Tiere erwiesen sich als artidentisch mit meinen Stücken aus der Haute-Provence.

Die Art ist in der Zeichnungsanlage ähnlich *Eana incanana* STPH., wirkt aber breitflügeliger und viel heller, insbes. die Hinterflügel, die fast weiß sind. Der Aedoeagus, der bei *incanana* distal verjüngt und ohne besondere Struktur ist, zeigt bei *cyanescana* distal eine kräftige Verbreiterung und eine deutliche Zahnleiste in diesem Bereich, so daß eine Verwechslung ausgeschlossen ist. ♀♀ liegen uns leider nicht vor. Die Zahnleiste ist in der nicht sehr detaillierten Zeichnung bei RAZOWSKI (1959: f. 241) übrigens nicht dargestellt. Die Biologie der Art ist unbekannt, doch dürfte sie wie alle *Eana*-Arten polyphag sein. Der Fundort ist reich an xerothermen Kräutern und Schlehengebüsch.



Eana incanana STPH., 30.vii.1949, Echinger Lohe, Oberbayern.

Eana cyanescana RÉAL, 24.v.2000, Karlstadt, Unterfranken.



Eana incanana STPH., GU 166-Pröse.

Eana cyanescana RÉAL, GU 1890-Pröse.

Männlicher Genitalapparat (linke Valve entfernt) und stärker vergrößerte Aedoeagus-Spitze.

Nola subchlamydula STAUDINGER, 1870 ist durch STEINER (1994) ausführlich beschrieben und in hervorragend bebilderten Tafeln den verwandten Arten gegenübergestellt. Eine Verwechslungsmöglichkeit besteht streng genommen nur mit abgeflogenen Stücken von *N. cristatula*, wobei aber die helleren Hinterflügel und der schrägere Vorderflügel-Außenrand von *subchlamydula* die Bestimmung auch ohne Genitalpräparat ermöglichen. Bei frischen Stücken sind besonders die schwärzlichen Flecke vor dem Saum sehr arttypisch.

Die Art war bisher in Deutschland nur aus Südbaden und der Pfalz bekannt, ein Stück aus dem Neckarbecken wird als zweifelhaft bezeichnet. Unsere Funde (mehrere frische Exemplare am 24.v.2000, Fundort wie *cyanescana*) sind die nordöstlichsten in Deutschland! Die Art fliegt zwischen Mitte Mai und Mitte Juni, die Raupen leben im Juni–Juli bei uns offenbar ausschließlich am Edelgamander (*Teucrium chamaedrys*), der an der Fundstelle außerordentlich häufig ist.

Die Art wird in Baden-Württemberg als „Vom Aussterben bedroht“ eingestuft und dürfte überhaupt in Deutschland nur wenige intakte Populationen besitzen. Wir schließen uns hier der Auffassung von STEINER (1994: 493) an, und geben den genauen Fundort der Art nicht an, um das kostbare Vorkommen zu schonen. Begleiter der Art am Fundtage waren u. a. *Ethmia terminella*, *Elachista dispunctella*, *Aroga flavicomella*, *Anacampsis obscurella*, *Pelochrista modicana*, *Capperia celeusi*, *Phycitodes maritima*, *Uresiphita gilvaria*, *Plebejus argyrognomon*, *Aricia eumedon*, *Cataclysmes riguada*, *Tyta luctuosa*, *Discestra microdon*.

Lobesia virulenta BAE & KOMAI, 1991 wurde aus Japan beschrieben und 1998 als ssp. *miecana* von P. FALCK und O. KARSHOLT aus Europa (Dänemark und Norwegen) beschrieben. Kürzlich hat sie SUTTER (2000) für Thüringen gemeldet. Die Art scheint weiter verbreitet und bisher stets mit dunkleren *Lobesia reliquana* HBN. verwechselt worden zu sein. Die Gelbtöne in der Vorderflügelzeichnung von *L. reliquana* sind bei *L. virulenta* auffällig vermindert bzw. ganz verloschen.

Ein derartiges männliches Stück in coll. PRÖSE ergab nach Genitaluntersuchung die eindeutige Übereinstimmung mit dem guten Foto in SUTTERS Arbeit. Die andersartige Bedornung des Valven-Ventralrandes ist ein unverwechselbares gutes Merkmal.

Der Falter trägt die Bezeichnung „10.vi.86, Höllental, Oberfranken, leg. H. Pröse“. Gemeint ist das (jetzt unter Naturschutz stehende) Durchbruchstal der Selbitz zwischen Marxgrün bei Bad Steben und Blankenstein. Das Höllental gehört zum Naturraum 392 (Nordwestlicher Frankenwald). Es ist sehr wahrscheinlich, daß sich in den Sammlungen weiteres *L. virulenta*-Material unter *L. reliquana* oder sogar *L. botrana* finden läßt.

Literatur

- FALCK, P. & O. KARSHOLT (1998): *Lobesia virulenta* BAE & KOMAI, 1991 recorded for the first time in Europe, with description of a new subspecies (Lepidoptera, Tortricidae). – Ent. Meddel. **66**: 117–126.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – 380 pp. + CD-ROM, Apollo Books, Stenstrup.
- RAZOWSKI, J. (1959): European Species of Cnephasiini (Lepidoptera, Tortricidae). – Acta Zool. Cracoviensia **4** (6): 179–245.
- RÉAL, P. (1953): Catalogue des espèces françaises du genre *Cnephasia* CURT. – Bull. Mens. Soc. Linn. Lyon **22**: 52–62.
- STEINER, A. (1994): Nolidae (Graueulchen, Grauspinnerchen) in: EBERT, G., (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4: Nachtfalter II. – 535 pp, E. Ulmer, Stuttgart.
- SUTTER, R. (2000): *Lobesia virulenta* BAE & KOMAI, 1991 (Lep., Tortricidae) neu für Deutschland. – Ent. Nachr. und Ber. **44** (3): 201–202.

Anschriften der Verfasser:

Herbert PRÖSE
Friedrichstr. 11
D-95028 Hof

Georg NOWAK
Epplas 17
D-95030 Hof